

Wenn Sie diesen Newsletter nicht korrekt sehen können, klicken Sie hier zur [Online-Ansicht](#).



Inhaltsverzeichnis

Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)
[Newsletter weiterempfehlen](#)
[Newsletterabo kündigen](#)

Impressum

Förderkreis für
Ganzheitsmedizin
Bad Herrenalb e.V.
Rathausplatz 7
D-76332 Bad Herrenalb
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: info@foerder-kreis.de

Vertretungsberechtigter
1. Vorsitzender: Alfred Meier,
Pfarrer
2. Vorsitzende: Dr. Stefanie
Peters
Beisitzerin: Prof. Dr. Annelie
Keil
Registergericht:
Amtsgericht Calw
Registernummer: VR 428

Ihr Lieben,

wie versprochen kommt hier der **zweite Teil** zu unserer **Gründung!**

Wie bereits erwähnt muss ich mir dieses eine Mal gar nicht so viel Arbeit machen - denn wir feiern **30 jähriges Jubiläum** im Förderkreis und nach dem Artikel von Karl-Heinz Knebel folgt nun der Artikel von Kornelius Roth, den ich mit euch allen teilen möchte.

Alfred, Annelie, das gesamte Förderkreisteam und ich – wir würden uns darüber hinaus von Herzen freuen, wenn wir euch in zwei Wochen zum Pfingsttreffen begrüßen dürfen!

Wir starten schon vom **5. bis 7. Juni** mit großartigen **Workshops** und **Seminaren** wie z. B. von Carlo Zumstein, Godehard Stadtmüller, Heide Nullmeyer.

Im Anschluss sind wir dann vom **7. bis 10. Juni** gemeinsam, gebannt und gewahr des Themas „**Wandlung. Entscheidung. Des Lebens Ruf ist persönlich und hört niemals auf**“ mit Prof. Dr. Niemz, Heidi Sand oder unserem Walter Spira...

Kommt und seid einfach dabei! Wir sehen uns in zwei Wochen in Bad Herrenalb!

Ganz gleich, wie Du gerade aufgestellt bist. Es ist, was ist. Und es geht, was geht.

Bis dahin – alles Liebe !

Eure Stefanie Peters

30 Jahre Förderkreis für Ganzheitsmedizin Bad Herrenalb

(von Kornelius Roth)

Liebe Freunde,

es ist erst wenige Wochen her, da traf ich eine Ehemalige aus der „Kullenmühle“. Sie war vor 40 Jahren „Gästin“ in der Psychosomatischen Klinik Bad Herrenalb. Der Alkohol hatte ihr Leben zerstört. Wach und offen hatte sie während ihres Aufenthaltes Inhalte und Haltung in der Klinik aufgenommen. Seit dieser Zeit besucht sie regelmäßig die Gruppen, lebt im Programm und darf „Nur für Heute“ abstinert von Alkohol sein. Viele Lebenswunden, so sagte sie, sind dadurch verheilt, manche brauchen noch etwas Zeit.

In den frühen 80er Jahren habe ich zu meinem damaligen Chef Walther Lechler gesagt:

„Walther, ich arbeite hier als Arzt und ich sollte das Leben drauf haben. Aber leider ist es nicht so. Ich bin wie ein trockener Schwamm und nehme hier in der Gemeinschaft alles auf, was ich über ein gut gelebtes Leben erfahren kann.“ Dazu gehört für mich bis heute meine „Fahrschule fürs Leben“ (Buchtitel von Lothar Schmidt), nämlich das 12 Schritte Programm einerseits und Bewegung andererseits. Gerade diese Woche war ich als Wahl- Herrenalber wieder laufend auf der alten „Sport-Franz“ Joggingstrecke zwischen Kullenmühle und Frauenalb unterwegs. Ich bin froh über all diese Aktivitäten - sie erhalten meine Beziehungsfähigkeit!

Der Förderkreis begeht dieses Pfingsten sein **30 jähriges Bestehen**. Die Eintragung unseres Vereins beim Amtsgericht Calw erfolgte am 6.März

1989. Walther hatte durch die amerikanischen Gruppen der Anonymen Alkoholiker für sich selbst so viel Positives erfahren. Wie jeder, der die Meetings kennt, brannte es auch in ihm, die Dinge weiter zu geben an die Menschen, die noch leiden. So gründete er neben der Psychosomatischen Klinik Bad Herrenalb die EA in Deutschland, unterstützte die anderen A- Gruppen mit all seiner Kraft und initiierte auch den Förderkreis für Ganzheitsmedizin. Deshalb haben wir auch im Förderkreis die 12 Schritte weitergeben und feiern dieses Jahr das 10 jährige Bestehen der monatlichen, ökumenischen Meetings im Förderkreisbüro.

Walther hat sehr früh die Bedeutung der Spiritualität für einen Genesungsweg erkannt und dies in verschiedener Weise in das Klinikbehandlungsprogramm integriert. Psychotherapie fand er nicht schlecht, aber lediglich ein Werkzeug der Besserung. Spiritualität hingegen bedeutete einen neuen Geist zu bekommen, der im Bezug zu einer Höheren Macht einen liebevollen Umgang mit sich und anderen anregte. Deshalb hatte Walther auch das Pfingstfest für unsere Treffen ausgesucht. Die Forschung heute versucht herauszufinden, warum Spiritualität so bedeutsam ist für den Menschen, aber die enge wissenschaftliche Rasterung erkennt und benennt einzelne Faktoren, aber verliert dabei das Ganze außer Sicht.

Letztes Jahr an Pfingsten habt Ihr mir so viele Dankesschreiben zukommen lassen. Sie haben mich berührt. Vielen Dank! Auch ich habe in den beinahe 10 Jahren Förderkreisvorstand weitergegeben, was ich selbst empfangen habe. Pfingsten 2019 ist für den Förderkreis für Ganzheitsmedizin ein Jubiläumspfungsten, aber im Grunde genommen nur ein Grund wieder zusammen zu kommen, zu feiern und dankbar zu sein. Wie immer bietet es uns ein Forum für einen lebendigen Austausch und einen guten Rahmen um alte Freundschaften zu erneuern, weiter voneinander zu lernen und neue Freundschaften zu schließen.

Wir sehen uns Pfingsten!

Es grüßt Euch und uns alle ganz herzlich

Kornelius